

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

21.10.1907 (No. 289)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 21. Oktober.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonamt Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Nr. 289.

Voranschlagung: Vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingeschlagen, 3 R. 65 Pf.

1907.

Stückzahlungsgebühr: die gepaltene Zeitungs- oder Wochen-Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Druckproben und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es tritt keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Der Schluß der Mannheimer Ausstellung.

S. Mannheim, 20. Okt. Die Jubiläumsausstellung ist heute nach nahezu sechsmonatiger Dauer geschlossen worden. Noch einmal kamen viele Tausende aus Nah und Fern, um endgültig von den schönen Anlagen Abschied zu nehmen. Um 4 Uhr nachmittags begann im Hofsaal des Rosengartens die Schlußfeier, zu der sich als Vertreter der Großherzoglichen Regierung der Präsident des Ministeriums des Innern, Frhrn. v. Bodman, ferner Fürst zu Sassenburg-Dirstein, der Regierungspräsident der Pfalz, Ritter v. Keufer, der Generaldirektor der Pfälzischen Eisenbahnen, v. Lavallo, Geh. Rat Dr. Büllin, Geh. Rat Dr. Wagner, Geh. Oberregierungsrat Böhm-Karlsruhe, die Spitzen der hiesigen staatlichen, militärischen und städtischen Behörden, der Ausstellungs-Vorstand, die verschiedenen Ausschüsse, die Vertreter der gärtnerischen Verbände, die Garantiezeichner und eine große Anzahl sonstiger Persönlichkeiten eingefunden hatten. Das Podium trug prächtigen Pflanzenschmuck. Das Hallelujah aus dem „Messias“, von der Grenadiertabelle unter Orgelbegleitung gespielt, leitete die Feier ein. Dann bestieg Oberbürgermeister Dr. Wed das Podium, um in einer glänzenden Ansprache der wichtigsten Ereignisse im Jubiläumsjahr zu gedenken. Das Versprechen, das er vor 6 Monaten an dieser Stelle gegeben habe: daß man das Stadtjubiläum durch Veranstaltungen begehen wolle, die ein Spiegelbild der inneren Kraft und Leistungsfähigkeit unseres Gemeinwesens darstellen sollten, sei erfüllt worden. Bürgermeister Ritter, der verdienstvolle Leiter der Ausstellung, der alsdann das Wort ergriff, teilte mit, daß gegen 2000 verschiedene Aussteller ihre Erzeugnisse eingefandt hätten. 500 auswärtige Sachverständige mühten als Preisrichter berufen werden. Die Frequenz der Ausstellung übertraf alle Erwartungen. Schon in der 2. Woche waren über 50 000 Dauerkarten gelöst. Der Besuch von auswärts blieb die ganze Zeit über der denkbar günstigste. Für die ganze Ausstellungszeit ergibt sich mit Einschluß der Sonntage eine Durchschnittsziffer von täglich mehr als 4000 zahlenden Personen. Gegen 4 Millionen haben während der Dauer der Ausstellung die Tore passiert. Die unerwartet günstige Wendung der finanziellen Lage werde es voraussichtlich ermöglichen, von einer Heranziehung der Garantiezeichner abzusehen. Wedner schloß mit der Bitte, Exc. v. Bodman möge die Zuerkennung der fürstlichen Ehrenpreise und Staatsmedaillen bekanntgeben und die Ausstellung für geschlossen erklären.

Der Präsident des Ministeriums des Innern, Frhr. v. Bodman, führte hierauf etwa folgendes aus: Wir stehen am Schluß der Ausstellung, und zwar am Schluß einer schönen und nach jeder Hinsicht gelungenen und erfolgreichen Ausstellung. Da ist es vor allem das Gefühl des Dankes, das alle erfüllt und welchem ich hier öffentlichen Ausdruck verleihen möchte: des dankbaren Gedankens aus tiefer Trauer heraus an den durchlauchtesten Protektor der Ausstellung, des Dankes an die Stadt Mannheim als Veranstalterin der Ausstellung und des Dankes an die Aussteller. Die Stadt Mannheim ist bei der festlichen Begehung ihres 300jährigen Bestehens vor allem gefeiert und beglückwünscht worden als eine große Handelsmetropole, als eine Stadt, deren staunenswerte wirtschaftliche Entwicklung Zeugnis ablegt für ein in Arbeit und Erwerb hervorragend tüchtiges, wagemutiges Bürgertum. Daß gerade hier die Kunstausstellung zu feiern und als Wahrzeichen der 300jährigen Entwicklung eine bleibende Heimstätte der Kunst aufzurichten, daß dieser Gedanke von der Bürgerschaft Mannheims freudig aufgenommen und opferwillig verwirklicht wurde, und daß die Stadt es gleichzeitig unternahm, das Jubiläum abzuschießen mit der Schaffung einer Handelshochschule, die zu einem Mittelpunkt allgemeiner Bildung werden soll, hat dem Gedenkjahr eine höhere Weihe gegeben und begründet die Hoffnung, daß dieses Jubiläum der Ausgang sein werde bleibenden Segens für die weitere geistige und kulturelle Entwicklung dieser Stadt. Dürfen wir so voll freudiger Hoffnung in die Zukunft blicken, so ist es meine Aufgabe in dieser Stunde, der Stadt Mannheim von ganzem Herzen namens des Landes zu danken für diese Ausstellung, die uns ein so schönes und vollkommenes Bild der neuesten Bestrebungen und Ergründungen auf dem Gebiete der bildenden Künste gegeben hat, die uns ferner gezeigt hat, wie der Gartenbau sich in den Dienst dieser bildenden Künste stellt und mit ihnen vereinigt dem höchsten Schönheitsideal nachstrebt. Die sich folgenden Ausstellungen auf dem Gebiete des Obst- und Gemüsebaues und zuletzt die Fischereiausstellung haben eine Fülle befruchtender Anregungen gebracht für weitere Kreise unseres Erwerbslebens und werden damit weit über das Reichbild dieser Stadt hinaus fördernd für das Erwerbsleben unseres ganzen Volkes wirken. Nächste der Stadt Mannheim aber gebührt der Dank den Ausstellern, die hier zu einem harmonischen Ganzen die Erzeugnisse ihrer künstlerischen Begabung, ihres unerschöpflichen Schaffens und ihres regsamsten Fleißes vereinigt haben. Wir durften neben den Ausstellern aus der engeren Heimat zahlreiche Angehörige anderer deutscher Staaten und auch des Auslands als Aussteller begrüßen, deren vielfach vorbildliche Leistungen anregend wirken werden auf unsere Bestrebungen, wie auch die fremden Aussteller, das hoffe ich, hier mancherlei Erfahrungen und Anregungen gesammelt haben. Die Verdienste der Aussteller sind nun sowohl seitens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, unseres allergnädigsten Landesherren, als seitens fremder Souveräne und Regierungen anerkannt worden durch eine Reihe von Ehrenpreisen und Staatsmedaillen. — Freiherr v. Bodman gab

hierauf die Verleihung der Ehrenpreise und Medaillen bekannt beglückwünschte die Ausgezeichneten herzlich im Namen der Großherzoglichen Regierung, und gedachte dann mit tiefempfundnen Worten des Hinscheidens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich. Die Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen, die der Verbliebene ausgesprochen hat, als er Mannheim verließ, ist nicht in Erfüllung gegangen. Er ist von uns genommen worden. Aber seinem Volke ist Großherzog Friedrich nicht gestorben und auch nicht seiner guten Stadt Mannheim. Er lebt fort in seinen Werken und in den Herzen der Menschen und er lebt fort in seinem Sohne, der vom Vater übernommen hat das strenge Pflichtgefühl, die hohe Auffassung des Fürstenberufes, der zu seinem Volk gesprochen hat, daß ihm der Vater ein leuchtendes Vorbild sein werde und der auch darin dem Vater nachlebt, daß er seinem Volk entgegenkommt mit Liebe und Vertrauen. Lassen Sie uns im Sinne des Heimgegangenen den Aufgaben des Tages leben, lassen Sie uns unter der Leitung des neuen Staatsoberhauptes ein jeder an seiner Stelle unsere Pflicht tun, lassen Sie uns Liebe mit Liebe, Vertrauen mit Vertrauen erwidern. Aus tiefstem Herzen wünschen wir Großherzog Friedrich II. eine lange und gesegnete Regierung. Indem ich die Jubiläumsausstellung Mannheim 1907 für geschlossen erkläre, darf ich Sie auffordern, mit mir einstimmig in den Ruf: Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich II., unser geliebter Landesherren, lebe hoch, hoch, hoch!

Begeistert stimmte die Festversammlung in das Hoch ein und hörte stehend die von der Kapelle intonierte badische Hymne an. An Ihre Königlichen Hoheiten Großherzog und die Großherzogin Luise wurden Begrüßungsgramme geschickt. In dem stimmungsvollen Musikstück „Zum Schluß“, von Schumann, sang die einstündige Feier aus.

Das Befinden des Kaisers Franz Josef.

(Telegramme.)

* Wien, 20. Okt. Wie die „Korresp. Wilhelm“ von vertrauenswürdigster Seite erfährt, hält die Besserung im Befinden des Kaisers an. Die Folgen der schlecht verbrachten Nacht von Freitag auf Samstag sind ganz überwunden. Wenn überhaupt eine Gefahr für den Kaiser bestand, so kann man sie jetzt als beseitigt betrachten und annehmen, daß die Rekonvaleszenz des Kaisers beginnt. Vermehrte Nahrungsaufnahme, Fieberlosigkeit, gehobene Stimmung und besserer Kräftezustand sind nach jeder Richtung hin zufriedenstellende Symptome.

Arbeiterbewegung.

(Telegramme.)

Die Streikbewegung der Eisenbahner.

* Rom, 20. Okt. Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat durch eine Verfügung vom 19. Oktober, welche heute den Departementsdirektionen zugegangen ist, bestimmt, daß die Führer der Ausstands-bewegung in Gemäßheit des Gesetzes über den Betrieb der Staatsbahnen als entlassen zu betrachten sind. Von dieser Verfügung wurden 16 Angestellte betroffen, von denen zehn zur Direktion Mailand und fünf zur Direktion Turin gehören und einer zur Direktion Venedig.

* Rom, 20. Okt. Das Exekutivkomitee der Eisenbahnbeamten hat sich nach langer Diskussion gegen den Streik ausgesprochen.

* Turin, 19. Okt. Der leitende Ausschuss der Allgemeinen Arbeitervereinigung hat sich einstimmig gegen den eventuellen Ausstand der Eisenbahnangestellten ausgesprochen und beschlossen, gemeinsam mit den Organisationen, die im Falle eines Ausstandes von der Vereinigung abhängig sind, sich einem allgemeinen Ausstand zu widersetzen.

* Manchester, 20. Okt. Die Eisenbahnangestellten hielten gestern eine Versammlung ab, auf der sechs Beamtenhändler die Forderung des Verbandes, daß er in den Verhandlungen mit den Direktoren der Eisenbahngesellschaften amtlich anerkannt werde, zu unterstützen beschlossen. Dieser Beschluß macht dem Streik zwischen dem Verbands- und dem Syndikat der Lokomotivführer und Feiger, der bisher eine ernsthafte Spaltung zwischen den Angestellten herbeiführen drohte, ein Ende.

Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 20. Okt. Die Gouvernements Postawa, Wolhynien, Lublin, Mohilew und Minsk wurden durch öffentliche Bekanntmachung der auf kaiserlichen Befehl eingeleiteten Kommission zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten als von der Cholera bedroht erklärt.

* St. Petersburg, 20. Okt. Vom 16. Juli bis zum 15. Oktober d. J. sind in den verschiedenen Orten des Reiches 8299 Cholerafälle festgestellt worden, von denen 3995 tödlich verlaufen sind.

* Batum, 19. Okt. Einige friedliche armenische Arbeiter, die türkische Unterthanen sind, wollten aus Rußland wieder in ihr Vaterland zurückkehren. Da den Armeniern der Eintritt in die Türkei verboten ist, versuchten sie sich auf ungesetzliche Weise mit Hilfe zweier Türken bei Artwin in das türkische Gebiet einzuschmuggeln. Soldaten hielten sie an, eröffneten ein Feuer und töteten die beiden türkischen Führer, sowie fünf Armenier; sechs andere retteten sich durch die Flucht.

Marokko.

(Telegramme.)

* Paris, 21. Okt. Nach einer Depesche des Generals Drude aus Casablanca unternahmen zwei Kompanien einen Erkundungsmarsch in der Umgebung von Taddert. Die Truppen wurden unterwegs von einzelnen Marokkanern angegriffen und hatten einen Verlust von 2 Toten und 6 Verwundeten.

* Paris, 21. Okt. Der Minister des Auswärtigen bereitet ein Gelddruck über Marokko vor.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 21. Okt. Ein Antrag, der das Staatsministerium in seiner nächsten Sitzung beschäftigen wird, nimmt, lt. „Berl. Tzbl.“, als Termin für die Eröffnung des Landtags den 3. Dezember in Aussicht.

* Berlin, 20. Okt. Unter äußerst zahlreicher Beteiligung begannen hier mittags die Verhandlungen des 2. deutschen christlich-nationalen Arbeiterkongresses. Anwesend waren etwa 300 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands, die angeblich 1 126 000 Arbeiter vertreten. Erschienen waren auch Staatssekretär von Bethmann-Hollweg, sowie Handelsminister Delbrück.

* Gmunden, 21. Okt. Großfürst und Großfürstin Wladimir mit dem Großfürsten Boris sind zum Besuch des Herzogs von Cumberland hier eingetroffen.

* Barcelona, 20. Okt. Se. Maj. der Königin traf gestern nachmittags am Bord eines Ozeandampfers, welcher von dem Kanonenboot „Ternario“ begleitet wird, hier ein, um die Ausstellung der Schönen Küste zu besichtigen.

* Madrid, 21. Okt. Als Seine Majestät der Königin gestern im Automobil eine provisorische Brücke passierte, gab die Brücke nach und der König stürzte ins Wasser, ohne indessen Schaden zu nehmen.

* Belgrad, 21. Okt. In einer gestern nachmittags abgehaltenen Sitzung der Delegierten aller Oppositionsparteien wurde beschlossen, in einer gemeinsamen Kundgebung gegen die am Freitag erfolgte Vertagung der Stupschina zu protestieren.

* Shanghai, 20. Okt. Das Hafenverkehrsamt in Peking hat die Mitnahme aller ausländischen Postsendungen mit Ausnahme der militärischen auf den chinesischen Eisenbahnen verboten, wenn sie nicht durch die chinesische Post aufgegeben sind. Der Postverkehr der internationalen Postämter ist vorläufig eingestellt.

Verschiedenes.

† Hamburg, 20. Okt. Der Reichsanwalt hat im Einverständnis mit den Hinterbliebenen die Kosten der Beerdigung der bei dem Automobilunfall getöteten Frau Schipmann übernommen und eine herrliche Kranzspende gesandt.

† Wien, 19. Okt. Bei dem heutigen Rennen um den Ausrüstpreis von 100 000 Kronen siegte Weinbergs „Fabela“.

† Prag, 21. Okt. Gestern wurde der ehemalige Fabrikant Müller wegen Wechselfälschungen im Betrage von 242 000 M. verhaftet. Die Fälschung geschah auf den Namen des Grafen Oswald Thun.

† Stockholm, 20. Okt. Wie dem Svenska Telegrammbüro aus Uleaborg gemeldet wird, kenterte auf der dortigen See ein von einem Dampfer geschlepptes Segelboot, in welchem sich außer dem Besizer des Bootes 24 Arbeiterinnen befanden. Zwanzig Arbeiterinnen ertranken.

Ueberschwemmungen.

† Manresa (Provinz Barcelona), 20. Okt. Der König besichtigte heute die durch Ueberschwemmungen angerichteten Verwüstungen in Moncabo (Bezirk Sabadell).

† Catania, 21. Okt. Ein furchtbarer Sturm wüthet in der Gegend um den Atna. Regengüsse, vermischt mit Hagel, richteten in den Weinbergen großen Schaden an. Die Stadt ist teilweise überschwemmt.

† Ravia, 20. Okt. Durch außerordentliches Steigen des Tessins ist ein Dammbau veranlaßt und die Vorstadt überschwemmt worden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käp in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Ga. 1500 M. Gewinne

Kamen aus der Babener Hamilton, der 11. und 13. Treffer, sowie kleinere aus der Darmstädter Lotterie aus meine werte Rundschaft. Nun empfehle als nächste

Mejer Dombaugelblose

à 5.— und 2.50 M., bei mehr billiger. Mannheim, Straßburger u. Alsenburger Gießlöse, à 1 M., 11 St. 10 M., mit Glück zu

Carl Götz

Hebelstraße 11/15 Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtskreis:

Öffentliche Zustellung einer Klage.

M. 669.2. Nr. A 28 306. Bruchsal. Leopold Mayer, Weinhandlung in Niederhochstadt (Pfalz), vertreten durch den Rechtsagent Leo Levin in Bruchsal, klagt gegen den Wirt Wilhelm Wiskoff, früher zu Bruchsal, jetzt an unbekanntem Ort, unter der Behauptung, daß der Beklagte aus Wein- und Faßkauf vom Jahre 1907, einschließlich bisher erwachsener Kosten, den Betrag von 138 M. 74 Pf. schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 138 M. 74 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen hieraus seit dem Tage der Klagezustellung und zur Kostentragung. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-

kreits vor das Großh. Amtsgericht zu Bruchsal auf

Mittwoch den 11. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bruchsal, den 16. Oktober 1907. Waldbogel, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.

M. 615.2. Nr. 11 796 VI. Karlsruhe. Der Zementeur Friedrich Leopold Herb in Welschneureut als Bevollmächtigter der Beteiligten hat beantragt, die verschollene, am 1. April 1881 in Welschneureut geborene, zuletzt baselst wohnhafte, ledige Barbara Schladt, welche anfangs der 1850er Jahre nach Algier (Afrika) ausgewanderte, für tot zu erklären. Die bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem

Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Akademiestr. Nr. 2 A, 3. Stod, Zimmer 17, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. Karlsruhe, den 16. Oktober 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 6: Bruch.

Aufgebot.

M. 639.3.2. Nr. 8703. Karlsruhe. Die Kronenwirt Johann Georg Haas Witwe in Buchenberg hat das Aufgebot der am 20. Januar 1907 in Buchenberg durch Brand zerstörten, auf den Namen der fünf minderjährigen Kinder der Christine Haas geb. Jäckle Witwe in Buchenberg umgeschriebenen 3 1/2 Proz. Eisenbahnschuldverschreibungen je über 1000 Mark Lit. B Nr. 12 133, 12 134, 12 135, 12 136 und 12 137 des Anlehens von 1880 beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem

Donnerstag den 2. Juli 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestr. Nr. 2 A, 2. Stod, Zimmer Nr. 10/12, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht II. gez. M. Kaiser.

Dies veröffentlicht: Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bruch.

M. 671.2. Nr. 9094. Kenzingen. Die August Schwörer, Schuhmachermeister Ehefrau, Luise geb. Drenneder, in Kenzingen hat beantragt, den am 12. Januar 1845 zu Bombach geborenen, zuletzt in Kenzingen wohnhaft gewesenen Steinhauer Meinhard Frühlich für tot zu erklären.

Der bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem

Dienstag den 28. April 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. Kenzingen, den 9. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht. gez. Stumpf.

Dies veröffentlicht: Der Großh. Amtsgerichtssekretär: Boss.

Strafrechtspflege.

Ladung.

M. 449.3.3. Nr. 15241. Donauerschlingen. Der am 13. September 1883 zu Wolfersode geborene, zuletzt in Donauerschlingen wohnhaft gewesene Koch Alfred Willy Hildebrandt ist beschuldigt, daß er als beurlaubter Referendar ohne Erlaubnis ausgewandert ist.

Übertretung des § 360 Ziff. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, auf Donnerstag, 28. November 1907, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht in

Donauerschlingen zur Hauptverhandlung geladen

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Rgl. Bezirkskommando in Donauerschlingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Donauerschlingen, 2. Oktober 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. 3 a n.

Vermischte Bekanntmachungen.

Verdingung von Erd- und Betonarbeiten.

Die Arbeiten zur Ausführung des Verbindungsummels zwischen dem Maschinenhaus und dem Materialschuppen im neuen Rangierbahnhof zu Mannheim sollen nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Die Zeichnung und das Bedingungen liegen in den üblichen Umständen auf unserer Kanzlei auf, wo auch die Angebotsordrude kostenlos abgegeben werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Eröffnungstermin am 28. Oktober l. J., vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist vierzehn Tage.

Mannheim, den 14. Oktober 1907. Großh. Bahnbauinspektion.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. M. 574. Zum Handelsregister Abt. A Bd. I Nr. 132 Firma Gebrüder Schmidt in Baden wurde heute eingetragen: Dem Kaufmann Heinrich Schmidt junior in Baden ist Procura erteilt. Baden, den 4. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. M. 679. Zum Handelsregister Abt. A Band I O.-Z. 389 — Nahrungsmittelfabrik Germania, Arnold & Hoffmann in Bruchsal — wurde heute eingetragen: Die dem Kaufmann Georg Knaf erteilte Procura ist erloschen. Bruchsal, den 17. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. M. 706. O.-Z. 152 des Handelsregisters A I betreffend die Firma Ludwig Köhler, Delikatessen, in Ettlingen, wurde eingetragen Spalte 3: Heinrich Gros, Bäcker in Ettlingen, welcher die bisherige Firma weiterführt. Ettlingen, den 17. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. M. 591. In das Handelsregister, Abteilung A, wurde eingetragen: Band I, O.-Z. 161: Firma Gebrüder Gaeß Nachfolger Steerk & Münzer, Freiburg, ist erloschen. Band II, O.-Z. 210. Firma M. Müller, Freiburg betr. Frieda Müller, Freiburg, ist als Procuristin bestellt. Freiburg, den 11. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. M. 620. In das Handelsregister A wurde heute eingetragen: Zu O.-Z. 364: Firma Buch, Kunst- und Verlagsdruckerei Ferdinand Heber, Verlag des Kurz- und Fremdenblatt, Verlag des Babelblatt für Herrnhals in Gernsbach: Die Procura des Redakteurs Hans Giesfried ist erloschen. Zu O.-Z. 370 — Firma Drehschuh u. Vorfch in Gernsbach —: Julius Lorsch, Kaufmann in Gernsbach, ist aus der offenen Handelsgesellschaft ausgetreten; die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst. Leopold Drehschuh, Kaufmann in Gernsbach, führt das Geschäft unter der bisherigen Firma als alleiniger Inhaber weiter. Gernsbach, den 15. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. M. 680. Im Handelsregister B Band I O.-Z. 49 wurde zur Firma „Bürger-Casino-Aktiengesellschaft in Lig.“ in Heidelberg eingetragen: Die wiedereröffnete Liquidation ist beendet und die Firma erloschen. Heidelberg, den 16. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht II.

Heidelberg. M. 707. Eingetragen wurde zum Handelsregister A Bd. II O.-Z. 88 und 297, daß die Firmen „B. Gebirde“ und „G. F. Salrein & Cie.“ in Heidelberg erloschen sind. Heidelberg, den 19. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. M. 592. In das Handelsregister A ist eingetragen: 1. Band II O.-Z. 331 Seite 671/2 zur Firma F. Schöber, Karlsruhe: Der bisherige Inhaber, Photograph Karl Obrist, hat das Geschäft übertragen auf seine Ehefrau Ella Anna geb. Schmichen, hier, welche solches

unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei der Uebernahme des Geschäfts durch Frau Ella Anna Obrist ausgeschlossen. Dem Karl Obrist, Photograph, hier, ist Procura erteilt.

2. Band III O.-Z. 185, Seite 373/4 zur Firma Maschinenfabrik Heinrich Mohr Nachf. Mohr und Böhm, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Marie Mohr ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf die bisherige Gesellschafterin Elisabeth Böhm und wird von dieser als Einzelinhaberin unter der bisherigen Firma weitergeführt.

3. Band IV O.-Z. 36, Seite 85/6 Firma und Sitz: Karlsruhe Papierwarenfabrik Sigmund Wolf, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschaft: Kaufmann Sigmund Wolf Witwe Nanette geb. Bernheimer in Oettingen u. Emil Wolf, Kaufmann, Karlsruhe. Procurist: Wilhelm Wolf, Kaufmann, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1907 begonnen.

4. Band IV O.-Z. 37, Seite 87/8 Firma und Sitz: Leon Schwarzenberger, Karlsruhe. Eingekauftmann: Leon Schwarzenberger, Kaufmann, Karlsruhe. Karlsruhe, den 14. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 593. In das Handelsregister B, Band I O.-Z. 41, Seite 967/8 ist zur Firma: Badische Feuerversicherungsanstalt, Karlsruhe, eingetragen: Direktor Dr. Raul Giesler ist aus dem Vorstand ausgeschieden, an dessen Stelle Direktor Heinrich Voßke hier als Vorstandsmitglied bestellt. Karlsruhe, den 15. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 621. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 7, Seite 51/2, ist zur Firma: Süddeutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt mit Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. September 1907 ist die Zweigniederlassung von Karlsruhe nach Mannheim verlegt. Karlsruhe, den 16. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 633. In das Handelsregister A Band II O.-Z. 241 ist zur Firma Felix Griesshaber, Karlsruhe, eingetragen: Die Firma wurde von Amts wegen gelöst. Karlsruhe, den 17. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht III.

Kenzingen. M. 708. In das Handelsregister A Band I wurde heute zu O.-Z. 100 eingetragen: Firma Josef Vösch Nachfolger, Kenzingen. Inhaber: Christian Wächter in Erfurt. Dem Kaufmann Karl Vösch hier ist Procura erteilt. Die im Geschäftsbetrieb des früheren Inhabers begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen sind nicht auf den neuen Inhaber übergegangen. Geschäftszweig: Schuhfabrik. Kenzingen, den 17. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. M. 681. In das diesseitige Handelsregister wurde zu Band II O.-Z. 25, Firma Friedrich Haller in Konstanz, eingetragen: In Sof in Bayern wurde eine Zwangsniederlassung errichtet.

Zu Band I O.-Z. 118, Firma Jegglin und Kastenbader in Konstanz, wurde eingetragen: Das Geschäft ist auf die Kaufleute Otto und Karl Kastenbader in Konstanz übergegangen, von denen es als offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weitergeführt wird. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1907 begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung berechtigt. Konstanz, den 15. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M. 575. Zum Handelsregister B, Bd. I, O.-Z. 51, Firma „Saafenstein & Bogler, Aktiengesellschaft“ in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Berlin, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juni 1907 wurde § 22 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters abgeändert. Mannheim, den 9. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. M. 682. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band I O.-Z. 237: Firma „Georg Leonhard Bühler Witwe“ in Seckenheim. Die unter der Firma Georg Leonhard Bühler Witwe in Seckenheim betriebene Holz- und Weinhandlung ist mit Aktien und Passiven auf Georg Leonhard Bühler übergegangen, der solche unter der Firma Georg Leonhard Bühler weiterführt. Die Procura des Georg Leonhard Bühler ist erloschen. Geschäftszweig: Holz- und Weinhandlung.

2. Band VIII, O.-Z. 134: Firma „Dr. G. Stutzmann“ in Mannheim. Dr. Ernst Stutzmann Ehefrau Franziska geb. Krämer in Mannheim ist als Procurist bestellt.

3. Band IX, O.-Z. 52: Firma „Vorkmann & Partner“ in Mannheim. Die Procura des Franz Carl ist erloschen.

4. Band XIII, O.-Z. 45: Firma „Valentin Pfeuffer“ in Mannheim. Herstellung und Vertrieb von Kaffenschränken und einschlägiger Artikel.

5. Band XIII, O.-Z. 46: Firma „Gha. pharm. Laboratorium Mannheim, Otto Seyfried“, Mannheim, Rosenartenstraße 30. Inhaber: Otto Seyfried, Chemiker in Mannheim. Hygienisch pharmaceut. Laboratorium.

6. Band XIII, O.-Z. 47: Firma „Süddeutsche Bleichseifen-Industrie Arthur Schwarz“, Mannheim, Meerfeldstraße 25. Inhaber: Arthur Schwarz, Kaufmann in Mannheim. Fabrikation und Vertrieb von Bleichseifen en gros.

7. Band XIII, O.-Z. 48: Firma „Adam & Rubin“, Mannheim, K 4, 25, offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind: Max Rubin, Kaufmann in Mannheim, und Johannes Adam, Zigarrenfabrikant in Mannheim. Die Gesellschaft, welche bisher ihren Sitz in Mühlhausen hatte, hat am 1. Januar 1888 begonnen. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.

Maier geb. Mosbacher in Mannheim ist als Einzel-Procurist bestellt. Otto Appellius, Alfons Elter und Max Maier, alle in Mannheim, sind zu Gesamtprocuristen bestellt und je zu zweien zur Firmenzeichnung berechtigt. Mannheim, den 12. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht I.

Oberkirch. M. 709. In das Handelsregister Band I O.-Z. 16 wurde eingetragen: Die Firma Martin Müller in Peterstal ist auf Ableben des Karl Müller von Peterstal auf die Karl Müller Witwe, Theresia geb. Huber, von da übergegangen. Oberkirch, den 17. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. M. 576. In das Handelsregister A Bd. I wurde heute eingetragen: „Firma Otto Jopp in Offenburg; alleiniger Inhaber Otto Jopp, Fabrikant in Offenburg.“ Angegebener Geschäftszweig: Fabrication von Zentralheizeugen aller Systeme. Offenburg, den 10. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. M. 594. In das Handelsregister ist heute in Abt. A bei O.-Z. 214 eingetragen worden die Firma: „Singerer Nachrichten, Buchdruckerei, Buch- und Schreibmaterialienhandlung. Inhaber August Weder und Julius Wefer in Singen am Hohentwiel.“ Persönlich haftende Gesellschafter: August Weder, Buchhändler, und Julius Wefer, Redakteur in Singen a. S. Zur Firmenzeichnung sind die beiden Gesellschafter nur gemeinschaftlich berechtigt. Die Gesellschaft ist eine offene und hat am 1. September 1907 begonnen. Rudolfzell, den 3. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. M. 622. In das Handelsregister Abt. A ist bei O.-Z. 8, „Christian Handloser in Ueberlingen a. N.“, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Rudolfzell, den 9. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. M. 623. In das Handelsregister Abt. A ist bei O.-Z. 106, Firma „Paul Landenberg, Singen“, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Rudolfzell, den 11. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. M. 663. In das Handelsregister Abt. B O.-Z. 3, zur Firma „Mitterbrauerei, Aktiengesellschaft, in Schwetzingen“, wurde unter Heutigen eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. September 1907 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Schwetzingen, den 16. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. M. 664. In das Handelsregister B O.-Z. 2, zur Firma „Brauerei zum Jägerling Löwen, Aktiengesellschaft, in Schwetzingen“, wurde eingetragen: „Der Gegenstand des Unternehmens besteht jetzt in Bierbrauerei, Mälzerei und Wirtschaftsbetrieb, sowie in verwandten Betrieben.“ Nach dem Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. September 1907 soll das Grundkapital um 375 000 M. erhöht werden.

Ferner wurden die §§ 16, 20, 21, 23 und 27 des Gesellschaftsvertrags geändert. Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke können während der Dienststunden auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Schwetzingen, den 16. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. M. 686. In das Handelsregister Abt. A Band II Nr. 81, zur Firma „Erlie Seidelberger Dampfmasch. & Fleisch-Anstalt in Hohenheim, Kreuzer, Schüs & Häfner“ wurde unter Heutigen eingetragen: „Der Kaufmann Heinrich Kreuzer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.“ Schwetzingen, den 12. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Staufen. M. 651. In das diesseitige Handelsregister A Band I O.-Z. 86, Seite 171—172, wurde heute unter Nr. 1 eingetragen: „Firma Leo Esterle, Wein- und Spirituosenhandlung & Branntweinvertrieb in Heitersheim. Inhaber: Leo Esterle, Kaufmann in Heitersheim.“ Staufen, den 16. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Staufen. M. 658. In das Handelsregister B Band I O.-Z. 4 Seite 21 und 22 wurde heute eingetragen: „Firma badische Holzindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in St. Trudbert.“ Gegenstand des Unternehmens bildet Betrieb der Holzindustrie. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer ist Fabrikant Josef Engelbrecht in St. Trudbert. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Oktober 1898 begw. 24. Januar 1900 errichtet worden. Die Gesellschaft hatte ihren Sitz bis 1. August 1907 in Freiburg.“ Staufen, den 17. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Triberg. M. 684. In das Handelsregister A Bd. I O.-Z. 236 wurde zur Firma „Mechanische Kleiderfabrik Schönberg & Cie., Hornberg“ eingetragen: Infolge Austritts des Kommanditisten Karl Trautwein ist die Gesellschaft erloschen. Das Geschäft wird von dem Kaufmann Willy Schönberg unter der bisherigen Firma fortgeführt. Die Procura des Karl Trautwein ist erloschen. Triberg, den 16. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. M. 710. In das Handelsregister Abt. A ist heute eingetragen worden: Zu O.-Z. 197: Firma Mech. Baumwollweberei Untereggingen. Die dem Faber Trümpler in Untereggingen erteilte Procura ist erloschen. Waldbüh, den 10. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht I.

Waldbüh. M. 595. In das diesseitige Handelsregister B Band I O.-Z. 7 — Firma: „Bleichbacher Seifeengesellschaft mit beschränkter Haftung in Bleichbach“ wurde heute eingetragen: „Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. September 1907 aufgelöst. Die bisherigen Geschäftsinhaber sind Liquidatoren.“ Waldbüh, den 14. Oktober 1907. Großh. Amtsgericht.